

Aus den Gerichtshöfen.

Louis Kraft's Testament gestern im Probatgericht eingereicht.

Bis auf \$1000 fällt der bedeutende Nachlass an die Witwe und Verwandten.

Ehescheidungs-Klagen. — Nachlass-Sachen. — Verschiedenes.

Louis Kraft's Testament.

Das Testament des verstorbenen Politikers und früheren Wirtschaftlers, Louis Kraft, dessen Nachlass sich nach vorläufiger Angabe auf etwa \$150,000 belaufen soll, wurde gestern im Probatgericht eingereicht und enthält außer Legaten an seine Gattin, seine beiden Söhne und eine Anzahl Neffen und Nichten, nur ein Wohlthätigkeits-Legat und zwar von \$1000 zu Gunsten des Deutschen Allgem. Protestanten Vereins auf Mt. Auburn. Der Erblasser legt zunächst \$1000 für die Errichtung eines Grabmals auf Spring Grove aus und vermachte dann seiner Gattin Catherine Kraft das Haus No. 3056 McHenry Road als absolutes Eigentum; seinem Neffen Fred. Schmeiler vermachte er das Haus No. 3233 Wispog Straße als absolutes Eigentum; seinem Neffen Ben. W. Ringo das Haus No. 3239 Jefferson Ave., jedoch nur auf Lebenszeit und mit der Verfügung, daß daselbst nach dessen Tod auf seine Söhne Fred. S. und Louis A. Kraft, sowie seinen Neffen Joseph Schmeiler übergehen soll; seinem Neffen Calvin W. Ringo vermachte er 50 Fuß an McHenry Road, bestimmt jedoch, daß demselben \$2500, die er ihm vorgestreckt hat, vorerst abgezogen werden sollen. Der Central Trust Co. übertrug er als Trustee das Eigentum No. 550 und 552 Carlisle Avenue, sowie das Eigentum No. 3240—3242 Wispog Straße, (Woodside Platz), um dasselbe zu verwalten, bis der jüngste seiner beiden Söhne, Louis A. und Fred. S. Kraft, das 21. Jahr erreicht hat. Bis zu jener Zeit sollen die Einkünfte aus dem Eigentum zum Nutzen der beiden verwendet werden und bei der Mündigkeit des Jüngsten sollen beide das besagte Eigentum in ihrem absoluten Besitz bekommen. Seinem Neffen Edward Schmeiler vermachte er das Haus 2060 McHenry Road, seinen Neffen Frederick und Joseph Schmeiler das Gebäude No. 3241—3243 Jefferson Avenue (Wilmers Platz), jedoch unter der Bedingung, daß dieselben seiner Gattin Catherine Kraft aus den Einkünften \$50 per Monat bezahlen müssen, so lange die Frau am Leben ist.

Seine Gattin Catherine Kraft vermachte er seine Möbel etc., sowie Aktien und Bonds im Werte von \$50,000. Sie soll dieselben aus dem Nachlass wählen und dabei den Rat des Herrn Geo. V. Cor benutzen. Nachdem seine Gattin diese \$50,000 erhalten hat, sollen sein Neffe Fred. Schmeiler \$15,000, sein Neffe J. W. Ringo \$10,000, sein Neffe Joseph Schmeiler \$10,000, die Central Trust & Safe Deposit Co. als Trustee für die Söhne Louis A. und Fred. S. Kraft \$15,000 in der angeführten Reihenfolge aus den Bonds und Aktien wählen und als Erbtteil erhalten.

Des Weiteren vermachte der Erblasser die folgenden Paar-Legate: seinem Schwager John Schmeiler \$1000, seiner Schwester Therese Daameyer \$1000, seinem Bruder John Kraft \$500, seinem Neffen Cal. W. Ringo \$2500, seinem Neffen Ed. Schmeiler \$1500, seiner Nichte Annie Johnson \$1000, seinem Großnichte Clara Kitchin \$1000, seinem Neffen Albert Schmeiler \$1000, seinem Neffen Harry Schmeiler \$1000, seiner Nichte Martha Pfeister \$1000 und dem Deutschen Allgem. Prot. Waisenverein \$1000.

Die Herren August Herrmann, Dan. B. Brown und Salmon P. Jones wurden als Abwäger ernannt. Weitere eingereichte Testamente.

Anna Settenberg vermachte ihr Vermögen an ihre Töchter Mary und Lillian Settenberg und zwar unter der Voraussetzung, daß ihre Söhne gut genug im Stande sind, ohne ein Erbtteil fertig zu werden.

Louise W. Mueller vermachte ihr Vermögen an ihre Schwägerinnen Henrietta G. und Anna M. Mueller. James W. Hervey test seine Gattin Eliza G. Hervey als Universalerbin und Testamentsvollstreckerin ein.

Chas. Henry Ware vermachte sein Vermögen an seine Töchter Blanche A. Boothby, Florence C. Grange und Anna J. Cloum, da er seinen Sohn Alexander M. Ware schon zu seinen Lebzeiten abgefunden hat.

Martin Dosterkamp vermachte seiner Gattin Wilhelmine ein Drittel seines Nachlasses und den Rest gleichheitlich an seine drei Kinder Alice und Henry Dosterkamp und Maria Bruggeman.

Verlangt \$20,000 für ein Auge.

Louis Huber, dem am 29. Dezember 1913, als er in dem Establishement der Smith & Mills Co., Springgrove Avenue und Township Straße, als Polier beschäftigt war, ein Stahlsplitter ins linke Auge flog und die Sehkraft vollständig zerstörte, hat die Firma deshalb auf Zahlung von \$20,000 verklagt.

Willkürliche haben.

Mary Ketter, 2368 Kemper Lane, hat ihren Gatten Geo. Ketter, den Besitzer des „Olympic Pool Room“, No. 955 McMillan Straße, mit dem sie sich am 8. Mai 1890 verheiratete, auf Zahlung von Aliments verklagt und einen Einhaltsbefehl erlangt, um ihn zu verhindern, das Geschäft, das mit ihrem Gelde etabliert worden ist, zu verkaufen. Die Klagerin führt an, daß Ketter sie seit 5 Jahren vernachlässigt und auch brutal behandelt habe.

Ehescheidungs-Fälle.

Nelson W. Retherland, dessen Gattin Fannie Retherland vor vier Jahren verstorben ist, erlangte gestern eine Scheidung. Die beiden heirateten am 4. Mai 1902.

Laura A. Woeskov, 1834 Josephine Straße, die sich am 1. September 1890 mit John Woeskov verheiratete, welcher Ehe zwei Kinder entworfen sind, wurde gestern von dem Manne geschieden, weil er seit Jahren nicht für seine Familie gesorgt und sie außerdem noch brutal behandelt hat, bis er im Jahre 1910 ganz und gar von Hause wegblieb.

Rose Burtart, 2514 Hemlock Straße, wurde wegen Nichterfüllung und brutaler Behandlung von Theo. Burtart, den sie am 20. September 1885 heiratete, geschieden.

Louis S. Arnold hat seine in No. 4719 Harris Avenue wohnende Gattin Lillian Arnold, mit der er sich am 30. November 1899 in Wbite Hall, N. J., verheiratete, auf Scheidung verklagt. Er macht geltend, daß die Frau ihm seit Jahren das Leben zur Hölle gemacht und nicht nur mit ihm, sondern auch stets mit ihren Nachbarn in Streit gelegen habe, so daß er deshalb sehr oft seine Wohnung wechseln mußte. Am letzten Sonntag habe sie ihn mit einem Teppichmesser angegriffen, ihm damit einen Schlag ins Gesicht versetzt und dabei seine Augenlider zerbrochen. Außer der Scheidung verlangt der Kläger die Abbitte über seine 12-jährige Tochter Lillian. Das Eigentumsverhältnis an der Sache ist, daß die Frau bereits vorgehen selbst eine Scheidungsklage anstrengte, den Namen ihres Gatten darin aber als „Reinold“ Arnold anführte.

Der getrigge Kläger ist als Inspektor im städtischen Tenementhaus-Departement angestellt.

Victor E. Munch, Professor am Ohio Mechanics Institute, der sich am 28. Dezember 1908 mit Mary Rodgers Munch verheiratete, erlangte eine Scheidung, weil die Frau im Jahre 1910 eine Geschäftsreise nach St. Paul, Minn., wo ihre Eltern wohnen, untrug und von derselben nicht wieder zurückgeführt ist.

Fred. E. Widham will von Wura E. Widham, die er am 15. Januar 1914 heiratete, geschieden sein, weil sie ihre Pflichten vernachlässigt und ihn am 8. Dezember 1912 verlassen hat.

Freder von Dora Lucy Sandman, klagte eine Wechselforderung über \$12,065.60 gegen Caroline L. Voight, Nachlassverwalterin von John Henry Sandman, ein.

Thos. A. Schmid, „Trustee in Bankruptcy“ für Joseph Goldberger, klagte eine Forderung über \$13,565 gegen Henry B. Morgenthaler ein. Er macht geltend, daß Goldberger, als er schon insolvent war, diesen Betrag an Morgenthaler, dem er \$30,000 schuldet, verpfändet habe und dadurch die anderen Gläubiger benachteiligt habe.

Leo Van Sencoc, welcher unter der Anklage des Einbruchs und Diebstahls stand, bekannte sich gestern des Diebstahls schuldig und wurde unter einer fuspendierten Staatsbesserungs-Anstalts-Strafe entlassen. Er hatte bei seinem Einbruch in die Office des Harry N. Vode eine Schreibmaschine erbeutet.

Neuer Fahrplan

Wird auf drei Straßenbahnlinien im Westend versucht werden.

Mit der Zustimmung des Arbeitsdirektors Josida wird die Straßenbahn-Gesellschaft auf drei Linien im Westend, der Clark Straße, der Colerain Avenue und der John Straße Linie, ein neues Arrangement bezüglich des Fahrplans versuchen und von dem Resultat dieses Versuchs wird es abhängen, ob die Stadt diese Änderung definitiv sanktioniert oder die Einführung des bisherigen Verkehrsplans wieder verlangen wird.

Durch diese Veränderungen im Fahrplan werden die bisherigen Linien Wagen auf den betreffenden Linien völlig ausgemerzt werden und auf der John Straße Linie werden die großen Straßenbahnwagen eingeführt werden, während auf der Clark Str. und der Colerain Avenue Wagen mit den neuen Anhängern verkehren werden.

Auf der Clark Straße Linie tritt der neue Fahrplan heute Vormittag in Kraft, während die Veränderungen auf den beiden anderen Linien in etwa einer Woche zu erwarten sind. Unter dem neuen Arrangement werden auf der Clark Straße Linie die Wagen in Zukunft fast alle sieben alle zehn Minuten verkehren und an Stelle der jetzt auf der Linie fahrenden 13 Einzelwagen werden neun Wagen mit Anhängern treten und in den Hauptverkehrsstunden wird die Zahl dieser Doppelwagen auf 14 gebracht werden, wobei die Signalpavillone bedeutend größer sein wird, als bisher.

Auf der Colerain Avenue werden die Wagen aus in Abständen von nur zehn Minuten verkehren, während sie jetzt alle sechs Minuten fahren, aber dafür werden statt der jetzt im Betrieb befindlichen 13 Wagen 8 Wagen mit Anhängern verkehren und in den Hauptverkehrsstunden wird die Zahl dieser Doppelwagenszüge auf 11 erhöht werden.

Auf der John Straße Linie werden die jetzt im Betrieb befindlichen 11 kleine Wagen durch sieben große Wagen ersetzt werden und in den Stunden, in welchen der Hauptverkehr stattfindet, wird die Zahl dieser großen Wagen auf 15 erhöht werden.

Geburten.

William und Rena Payne, 412 Led Straße, Knabe.

Frank und Elisabeth Luz, 1506 Elm Straße, Knabe.

Harry und Anna Jsmael, 1626 Denham Straße, Mädchen.

Joseph und Louise Moliqui, 1782 Denham Straße, Mädchen.

Joseph und Ella Pfalz, 2548 Beethoven Straße, Jüngling, Mädchen und Knabe.

August und Barbara Boeman, Lybea Straße, Knabe.

Harry und Dorothy Van Nyl, 441 Dayton Straße, Mädchen.

Der Stadtrat

Die gestrige Sitzung fand im Zeichen des St. Patrick Tages.

Stadtväter erschienen im grünen Schmud, der Kalender war in grün gedruckt und Herr Junke war besonders humoristisch aufgeleitet. Der Civildienst-Kommission wird ein weiterer Angestellter bewilligt. — Gleichzeitig werden den Civildienst-Kommissionären bittere Worte gesagt. — Das Gehalt des Sergeant-at-Arms wird nach lebhafter Debatte reduziert. — Bonds für die neue Hauptwasserleitungs-röhre bewilligt.

Die Feier des St. Patrick's Tages war gestern ihre Schatten aus auf die Sitzung des Stadtrates. Nicht nur trugen die Herren Stadtväter fast ausnahmslos ohne Rücksicht auf Nationalität und Glaubensbekenntnis ein grünes Abzeichen, auch der Sitzungskalender war zu Ehren des Tages in fassigen Grün gedruckt. Schließlich wurde sogar eine vom Humour des St. Patrick's Tages getragene Resolution von Herrn Junke von der neunten Ward eingebracht. Der Wortlaut dieser Resolution war: „In Anbetracht des Umstandes, daß heute St. Patrick's Tag ist, beauftrage ich, daß der Clerk dahin instruiert werde, daß er während der heutigen Sitzung beim Namensaufruf alle Stadtrats-Mitglieder, die nicht irischer Abstammung sind, entweder als „Mr.“ oder als „C.“ anredet, zum Beispiel: „McBauer, O'Schneider oder McGuinche u. s. w.“ Stadtrats-Präsident Dunner hatte leider kein Verständnis für diese Sorte Humor und erklärte den Antrag für außer Ordnung.

Statistiker für die Civildienst-Kommission wird bewilligt.

Auf Empfehlung des Ausschusses für Mittel und Wege gelangte die Ordinance zur Annahme, durch welche die Zahl der Angestellten der Civildienst-Kommission um einen Hilfs-Examinator und Statistiker mit einem Jahresgehalt von \$1200 pro Jahr vermehrt wird, während gleichzeitig das Gehalt des Hilfsclerks von \$1000 auf \$1200 erhöht wird.

Das Komitee nahm jedoch gleichzeitig die Gelegenheit wahr, den Herren Civildienst-Kommissionären in sehr unerbittlicher Weise die Meinung zu sagen. In dem Bericht wurde nämlich bemerkt, daß die Herren Kommissäre, die \$1500 pro Jahr beziehen, ihrem Amt etwas mehr Zeit widmen sollten und wenn dieses geschähe, so würde die Vermehrung der Zahl der Angestellten der Kommission völlig überflüssig sein.

Genau dasselbe wurde zwei Mitgliedern der Kommission, dem Präsidierenden Wilby und Dr. Reiser gestern Vormittag gelegentlich der Sitzung des Ausschusses für Mittel und Wege, in welchem über die Civildienst-Ordinance berathschlagt wurde, von Herrn Willen ins Gesicht gesagt. Außerdem mußte sich Präsident Wilby als gefallos lassen, daß Herr Willen ihn ganz gehörig für das Verhalten der Civildienst-Kommission in den letzten Wochen der hiesigen Administration durch die Hebel zog. Damals hatte die Kommission hausweise Anwohnerlisten ausgeteilt, um noch vor Thoreschluß Demokraten unter Dach und Fach zu bringen. Herr Willen behauptete allerdings, daß es damals völlig mit rechten Dingen zugegangen sei.

Das Gehalt des Sergeant-at-Arms verringert.

Nach einer ziemlich lebhaften Debatte, die zeitweise einen persönlichen Charakter annahm, wurde unter Aufhebung der Regeln die von Herrn Willen eingereichte Ordinance passirt, laut welcher das Gehalt des Sergeant-at-Arms des Stadtrates in Zukunft \$1500 pro Jahr betragen soll, hat der bisherige \$1800. Herr Willen motivierte diese Herabsetzung des Gehaltes mit dem Hinweis auf die mangelhafte finanzielle Lage der Stadt und machte im weiteren Verlauf der Debatte die Mitteilung, daß Herr Schweininger, der gegenwärtige Sergeant-at-Arms, bereits vor seinem Amtsantritt zugewinkt habe, daß mit Rücksicht auf das große Defizit im Stadtkassenschatz er niedriger als \$1800 pro Jahr beziehen würde.

Gegen die Suspension der Geschäftsregeln stimmten die Demokraten Conner, Anwesen und Lagala, aber die Regeln wurden trotzdem mit 27 gegen 3 Stimmen suspendirt. Gegen die Ordinance, die gleichzeitig mit 22 gegen 9 Stimmen zur Annahme gelangte, stimmten die Demokraten Aull, Clark, Conner, Friedman, Knosow, Lagala, Menke, Sawyer und Willen.

Unter Aufhebung der Geschäftsregeln wurde eine vom Stadtvater E. S. unterbreitete Ordinance angenommen, welche die Emission von Bonds im Betrage von \$905,000 vorsieht, um die Kosten der neuen Wasserleitungs-röhre zu bestreiten, die von den Wasserwerken bis nach der Spring Grove Avenue entlang gehen soll. Diese 36zöllige Hauptrohr wird an der Eastern Avenue entlang gehen, dann durch den nördlichen Teil der Stadt und dann westlich bis zur Spring Grove Avenue.

Zwei der Ausschüsse des Stadtrates stehen nun wieder auf Grund der von ihnen beschriebenen Prüfungen unter Civilpflicht. Es sind dieses der Notice Clerk Nefferson, R. Glover und der Notifikation Clerk Robert Fronten. deren Namen von der Civildienst-Kommission als Kandidaten für die Posten überfandt wurden. Beide wurden einstimmig erwählt.

Ferner wurden auch noch die folgenden Notice Clerks von der Anwaltschaft der Civildienst-Kommission erwählt: Harry Coons, George W. Japp und Ch. Kambrater.

Die Demokraten stellen gegen Japp als Gegenkandidaten Th. A. Hollenbeck auf, der die Prüfung als Bewerber bestanden hatte, aber er vereinte nur zehn Stimmen auf sich, während Japp mit 20 Stimmen erwählt wurde.

Der Protest des Schulrates gegen die Pflasterung der Universität Avenue vor der 23. Distriktschule mit Granit konnte keine Beachtung finden, da, wie das Komitee für Straßen und Parks berichtigte, der betreffende Kontrakt bereits im vorigen Jahre vergeben wurde und die Steine schon auf der Straße für den Beginn der Arbeiten bereitliegen. Unter diesen Umständen empfahl das Komitee die Fortsetzung der Arbeiten und diese Empfehlung wurde zum Beschluß erhoben. In Zukunft wird jedoch darauf gesehen werden, daß vor Schulgebäuden geräuschloses Pflaster gelegt wird.

Soulevardlampen für die Main Straße.

Die Main Street Merchants Association, die beabsichtigt ins Leben zu treten, um für die Main Straße geschäftliche Propaganda zu machen, plant die Anbringung von Boulevardbeleuchtung an der Straße. Dieses erbittet aus einer Aufschrift an der Stadtrats, die an das Beleuchtungskomitee verwiesen wurde. In dem Schreiben theilt die Gesellschaft mit, daß sie mit der Absicht umgeht, an der Main Straße Boulevardbeleuchtung zu schaffen und in jedem Block fünf Boulevardlampen, ähnlich denen auf dem Silber Avenue Viadukt, anzubringen. Sie ist dieses thut, weil die Gesellschaft jedoch wissen, ob die Stadt willens ist, den notwendigen elektrischen Strom für diese Beleuchtung zu liefern. Diese Frage wird nun das Beleuchtungskomitee zu entscheiden haben.

Veto des Bürgermeisters aufrecht erhalten.

Auf Empfehlung des Ausschusses für Beleuchtung wurde das Veto des Bürgermeisters bezüglich der geplanten Straßenlaternen an der Hubbard Straße aufrecht erhalten. Bürgermeister Swiegal hatte beabsichtigt die Ordinance, die die Beleuchtungs-fonds für das erste Halbjahr völlig aufgebraucht ist.

Herr Sawyer fragte in dieser Verbindung an, ob diese Empfehlung des Ausschusses bedeute, daß bis auf Weiteres überhaupt keine neuen Straßenlaternen mehr bewilligt werden würden und ihm wurde von Herrn Willen mitgeteilt, daß der Einreichung von Ordinance für neue Laternen nichts im Wege stünde, nur müßten sich die betreffenden Stadtväter mit Bezug auf die Anbringung der Laternen bis nach dem 1. Juli abgeben, wann weder der Gelder für diesen Zweck verfügbar sein würden.

THE H. & S. POGUE CO. ladet Sie höflichst ein zu einem Besuch ihrer Frühjahrs-Gröffnung Heute, Mittwoch. Alle Moden von höchster Wichtigkeit in Paris, London und New York. Damenhüte. Exklusive Kleidungsstücke. Verfeinerte Garderobeartikel und äußerst kunstvolle Haushaltungsgegenstände. Bierte und Race Straße.

Das berühmte Hausmittel. Durand's Schweizer Kräuter-Thee. gen., Leber, und Nierenleiden, Rheumatismus, sowie zum Reinigen des Blutes. Bestehen Sie auf Durand's. Bei allen Apothekern in 25c Packeten. Fragen Sie nach. Durand's Schweizer Kräuter-Thee. The Durand Medicine Co., 15 1/2 Elm St., Cincinnati, O.

Der Wasserwerke und ein dritter Kontrakt steht der Verkauf von Maschinen für die Filtrationsanlage für den Betrag von \$2000 vor.

Ann und Wade Straße sollen asphaltiert werden.

Auf Antrag von Herrn Duttonhofer von der siebenten Ward wurden gestern die vorbereitenden Schritte für die Asphaltierung der Ann Straße und eines Teiles der Wade Straße eingeleitet.

Auf Antrag von Herrn Duttonhofer wurde der Arbeitsdirektor angewiesen, einen Kostenvoranschlag für die Asphaltierung der Ann Straße, zwischen der Plum Straße und Central Avenue, und der Wade Straße, zwischen der Elm und Plum Straße, auszuarbeiten.

Strassen sollen breiter gemacht werden.

An das Komitee für Approbation von Grundbesitzungen gingen zwei Ordinance, welche die Verleinerung der Haupt Straße, zwischen der Meier Straße und Colerain Avenue, sowie der Kreuzungen der McLean Avenue und Aktien Straße und der McLean Avenue und der Gelf Straße vorsehen.

Coroner's Nachrichten.

Dr. O. J. Coe, welcher im Auftrage des Coroners eine Postmortem-Untersuchung über den Tod der 33 Jahre alten Kate Osterholz von No. 1540 Elm Straße abgehalten hat, stellte fest, daß die Frau einer Lungenerkrankung erlegen ist. Die Frau bestand sich in der Heilanstalt für Epileptiker in Gallipolis während der Zeitdauer von acht Jahren. Eine Schwester der Verstorbenen, Cecile Osterholz, hatte eine Postmortem-Untersuchung beantragt, da der Körper verschiedene Schürfwunden aufwies. Dr. Coe stellte fest, daß die Schrammen von einem Fall herriethen.

Herman C. Gild, 50 Jahre alt, wurde gestern Morgen in dem Zimmer seines Freundes H. F. Hubbard, No. 15 Ost 7. Straße, todt aufgefunden. Gild und Hubbard waren Jugendfreunde und Gild schloß öfters in dem Zimmer des Hubbard, wenn er in Cincinnati war. Dr. Foermeier, welcher benachrichtigt wurde, stellte fest, daß Gild einem Herzschlag erlegen ist. Man ist bemüht, den Wohnort des Gild zu ermitteln.

In seiner Wohnung, 2401 Boone Straße, wurde der 65 Jahre alte Nege William Nelson todt aufgefunden. Dr. Vaughn, welcher den Tod feststellte, benachrichtigte den Coroner.

Waterwertkontratte aufgegeben.

Unter Aufhebung der Geschäftsregeln wurden drei Ordinance angenommen, durch welche der Arbeitsdirektor ermächtigt wurde, Kontratte im Interesse der Wasserwerke und der Wasserleitung abzuschließen.

Der Kontrakt, der \$20,000 involvirt, betrifft die Reinigung von Wasserleitungen; ein zweiter Kontrakt den Verkauf von rauhlochen Rohren für \$4000 für die Filtrationsanlage.

St. Patrick in der Schule.

Eine hübsche Feier fand gestern Mittag anlässlich des St. Patrick's Tages in der Gullford Schule an der Lawrence und Vierten Straße statt, bei der Schulfürsorge Dr. Condon und Gemahlin, Hilfs-Superintendent Roberts und Professor Hall und Gemahlin die Ehrengäste waren. Die Mädchen des achten Grades der Schule hatten unter Aufsicht einiger Moden von der Woodward Hochschule ein Luncheon servirt, das ebenso wie die reizende Dekoration der Festtafel die größte Anerkennung fand. Der Präsident der Schule, Herr Bauer, brachte durch ein urkomisches Telegramm, worin der hl. Patrick die erste Rolle spielte, alle Anwesenden zum Lachen und Dr. Condon wurde der Bedeutung des Tages durch eine von Humor durchwirkte Rede gedenkt.

Sterblichkeitsbericht.

Elizabeth Hudson, 59, Longview, Getzleiden.

Ernest Meyer, 485 West Liberty Straße, Tuberkulose.

Ella Neering, 2, 410 East View, Schenckleiden.

Katharine Wippel, 62, Hospital zum Barmherzigen Samariter, Brustleiden.

Frank Sanford, 6 Monate, 535 W. 5. Straße, Lungenerkrankung.

Louise Huelsmann, 52, 1107 Wendlandt Straße, Lungenerkrankung.

John Spechtold, 69, 1818 Logan Straße, Lähmung.

Caroline Herr, 2, 3411 Pleasant View Av., Lungenerkrankung.

William Voghtaus, 43, 3316 Hillside Av., Lungenerkrankung.

Im Arbeitshaus gestorben.

Den Nachforschungen des Detektivs des Los gelang es gestern, den 72 Jahre alten George Freeland aufzufinden, welcher von Beamten der Vereinigten Wohlthätigkeits-Gesellschaft seit einiger Zeit gesucht wird. Der betagte Mann sollte aus Chicago durch einen Beamten der genannten Gesellschaft nach einer Stadt in Süd Carolina transportirt werden, doch wurden die Männer in Cincinnati durch einen Umstand getrennt. Freeland wurde in dem Renier des 9. Polizeidistrikts umhergewandert aufgefunden und auf seinen eigenen Wunsch von Richter Alexander dem Arbeitshaus überwiesen. Der Wiedererfundene wird den Wohlthätigkeits-Gesellschaften übergeben werden.

Im Namen des Gerichtes.

Die Gerichtsbienener Stoffhoff und Winke von der Civilabteilung des Municipalgerichts erschienen gestern Nachmittag mit einem Zahlungsbefehl in der Geschäftsbüro von J. J. Sullivan, No. 807 Central Avenue und nahmen, da keine Zahlung geleistet wurde, die Wirtschaft in Beschlag. Gerichtsbienen Winke blieb als „Geschäftsführer“ in dem Lokal anwesend. Der Zahlungsbefehl war von dem ehemaligen Schatzmeister Sullivan's Geo. Callahan erwirkt worden, welcher ange, daß Sullivan ihm den Betrag von \$347.50 für rückständigen Lohn schuldet. Der Beklagte sagte, daß Callahan ihm keine Gelegenheit gegeben habe, die Sache zu regeln, er jedoch die Angelegenheit schnell ins Reine bringen wollte.